

Markt 2 Coesfeld Cafe Extrablatt

Die frühere Nutzung der Marktplätze als Einzelhandelsstandort hat sich in die Fußgängerzonen verschoben. Die Zukunft der Marktplätze liegt neben der Aktionsnutzung (Märkte, Events, Veranstaltungen) in der Gastronomie. Eine Ballung gastronomischer Nutzung an einem Ort, der zudem eine attraktive Außenbewirtung zulässt, hat sich für die Städte als Gewinn erwiesen. Der Marktplatz Coesfeld ist in dieser Hinsicht unterentwickelt.

Die Eheleute Schulze-Hillert als Eigentümer des Gebäudes Markt 2 haben sich entschieden, das Haus komplett umzubauen und für eine gastronomische Nutzung zu entwickeln. Als Partner konnte das Cafe Extrablatt für den Standort begeistert werden. Gemeinsam mit den zukünftigen Nutzer wurde das vorliegende Konzept entwickelt.

Die momentan von einem Schnellimbiss und einem Elektroladen genutzten Flächen werden zusammengelegt. Es bildet sich eine homogene Gastronomiefläche. Zum Marktplatz wird ein ebenerdiger Zugang geschaffen. Die komplette Erdgeschossfläche wird als Gastronomiefläche genutzt. Eine Erweiterung um einen Wintergarten rundet das Angebot ab. Dem Wintergarten angebunden ist eine Außenterrasse im Innenhof, die neben der Außengastronomie auf dem Marktplatz eine weitere Nutzungsmöglichkeit bietet. Die erforderlichen Nutzflächen (Küche, Lager, Büro, WC-Anlagen) werden in einem Neubau im rückwärtigen Bereich des Gebäudes organisiert. Dieser unterkellerte Anbau wird mit begrüntem Flachdach hergestellt und kann in Teilbereichen von den Mietern des Obergeschosses als Ersatz für den wegfallenden Balkon als Terrasse genutzt werden.

Die Fassade zum Marktplatz wird komplett neu gestaltet. Der Verblender wird bis an die Traufkante entfernt und durch einen neuen Stein ersetzt. Vorgesehen ist ein dunkelroter Stein mit rauer Oberflächenstruktur und Kohlebrandpatina im Dünnformat. Die Horizontalteilung der Fassade oberhalb des Erdgeschosses entfällt. Hinsichtlich der Öffnungen im Erdgeschoss konnte mit dem Betreiber ein Kompromiss erzielt werden. Anstatt der gewünschten Komplettöffnung mit Faltelementen werden nunmehr 4 Pfeiler aus den Obergeschossen nach unten geführt. Die Laibungen der Öffnungen im Obergeschoss werden im Erdgeschoss übernommen, ebenso die Rahmungen der Fenster durch eine Sandsteinverkleidung mit Schattenfuge. Die Öffnungen im Erdgeschoss erhalten keine Faltelemente. Die Vertikalteilung der Fenster wird durch Gestaltung der Profile (Aufdopplungen etc.) unterstützt.

Die laut Betreiber unabdingbaren Markisen werden nicht vor die Fassade gehängt, sondern innerhalb der 3 Öffnungen im Sturzbereich in die Fensteranlagen integriert.

Es entsteht ein harmonisches Gesamterscheinungsbild zum Marktplatz, der durch die Nutzung durch das Cafe Extrablatt eine erhebliche Aufwertung erfahren wird. Der Erfahrung nach kann die Umnutzung des Gebäudes Markt 2 Pilotprojekt für weitere gastronomische Nutzungen am Markt sein.